

Dr. Julianna Redlich

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Deutsche Literatur bis 1848

E-Mail: [julianna.redlich2@uwr.edu.pl](mailto:julianna.redlich2@uwr.edu.pl)

### **AKADEMISCHER LEBENSLAUF**

- 2007–2012 Bachelor- und Masterstudium der Germanistik am Institut für Germanistik der Universität Wrocław
- 2010–2011 Studium an der Freien Universität zu Berlin (Germanistik und Theaterwissenschaft) im Rahmen des Stipendienprogramms „Studienkolleg zu Berlin“
- 2012–2017 Promotionsstudium am Institut für Germanistik der Universität Wrocław
- 7.12.2018 Verteidigung der Doktorarbeit „Der vergessene Meinungsstifter. Carl Busse (1872-1918). Schriftsteller, Literaturkritiker, Publizist.“  
Wissenschaftliche Betreuung: Prof. Dr. Urszula Bonter. Gutachter: Prof. Dr. Jerzy Kałużny (Adam-Mickiewicz Universität Posen), PD Dr Matthias Schöning (Universität Konstanz)
- 2017-2018 Assistentin am Institut für Germanistik der Universität Wrocław
- Seit 2018 Schriftleiterin der wissenschaftlichen Zeitschrift *Germanica Wratislaviensia*
- Seit 2019 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Wrocław

### **STIPENDIEN/ LÄNGERE WISSENSCHAFTSAUFENTHALTE**

- 2021–(2023) 2-jähriges Forschungsstipendium der Universität Wrocław im Rahmen der Exzellenz-Initiative IDUB für wissenschaftliche Voruntersuchungen
- 2014–2017 Stipendiatin des DAAD-Programms „Vladimir-Admoni Doktorandenschule“. Im Rahmen des Stipendiums alljährliche, zweimonatige Forschungsaufenthalte an der Universität Konstanz
- 2014 Erasmus-Stipendiatin an der Freien Universität zu Berlin, halbjährige Recherche in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin
- 2013 Monatlicher Forschungsaufenthalt in Berlin im Rahmen des internen Wettbewerbs für Forschungsstipendien für junge Wissenschaftler der Universität Wrocław
- 2010–2011 Stipendiatin des Programms „Studienkolleg zu Berlin“ gefördert von der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Hertie-Stiftung

### **AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE (seit 2020)**

Kolonialismus aus der Perspektive Schlesiens – Schlesien aus kolonialer Perspektive (1871-1918) [Forschungsstipendium der Universität Wrocław im Rahmen der Exzellenz-Initiative IDUB für Voruntersuchungen]

„Zygmunt Łempicki zwischen der deutschen und polnischen Germanistik der 1920er- und 1930er Jahre“ [Projektleiter: Dr. Krzysztof Źarski, gefördert von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung]

Tierschutz in Schlesien [Projekt ohne Förderung]

Kommunikation und Netzwerke. Schlesien in den Jahren 1848–1945 [Gruppenprojekt noch ohne Förderung]

Erich Bohn – Jurist und Kulturmäzen [in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Wojciech Kunicki; Projekt noch ohne Förderung]

J. W. Goethes „West-Östlicher Divan“ in polnischer Übersetzung mit Kommentar [in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Wojciech Kunicki; Projekt noch ohne Förderung]

### **ABGESCHLOSSENE FORSCHUNGSPROJEKTE**

2018 Carl Busse – Schriftsteller, Literaturkritiker, Publizist [Doktorarbeit]

2013 III Interner Stipendienwettbewerb der Universität Wrocław für junge Wissenschaftler (Projektnummer: 1260/M/IFG/13), Projektleiterin. Titel: „Carl Busses Korrespondenz mit Verlagen und Redakteuren“

### **KONFERENZEN/ WISSENSCHAFTSKOLLOQUIEN (2019-2022)**

2022 Internationales Workshop „Zygmunt Łempicki zwischen der deutschen und polnischen Germanistik der 1920er- und 1930er Jahre“ Wrocław 8.-9.12.2022.

Vortrag: „Zygmunt Łempicki und seine Musikkritiken in der Tagespresse“

2022 Internationale Konferenz „Natur – Geist und Macht“, Neisse 23.-26.05.2022. Vortrag: „Die Idee des Tierschutzes und Tierschutzvereine in Schlesien 1846-1920“

2022 Buchvorstellung „Der vergessene Meinungsstifter. Carl Busse (1872-1918) Schriftsteller, Kritiker, Publizist“ im Rahmen des digitalen Kolloquiums Germanistische Institutspartnerschaft Heidelberg-Wrocław (Wintersemester 2021/2022), 19.01.2022

2021 Projektvorstellung: „Schlesien aus kolonialer Perspektive. Kolonialismus aus der Perspektive Schlesiens“ im Rahmen des digitalen Kolloquiums Germanistische Institutspartnerschaft Heidelberg-Wrocław (Sommersemester 2021), 14.07.2021

2019 Protokollantin bei der Internationalen Konferenz "Die Literatur der Konservativen Revolution" Wrocław 5.-7.12 2019.

2019 Internationales Wissenschaftskolloquium: „Schlesien/Śląsk/Slezsko. Grenzüberschreitende Forschung“, 29.-30.11.2019, Görlitz. Vortrag: „Literaturhistoriker, Breslauer Universitätsprofessor, jüdischer Konvertit. Gottschalk Eduard Guhrauer (1809-1854)“

2019 Internationales Wissenschaftskolloquium: „Institutionelle Verankerung und methodische Profilierung der germanistischen Forschung und Lehre. Traditionen und Perspektiven. Heidelberg-Lemberg-Breslau“, 27-28.05.2019 Wrocław, Vortrag: „Der Literaturhistoriker Gottschalk Eduard Guhrauer“

## PREISE/AUSZEICHNUNGEN

- 2022 Preis des Rektors der Universität Wrocław für besondere wissenschaftliche Leistungen [Individualpreis 3. Grades]
- 2022 Preis des Rektors der Universität Wrocław für besondere didaktische Leistungen [Gruppenleistung, Preis des 2. Grades]
- 2022 Gewinnerin der 2. Ausgabe des Wettbewerbs für Motivationszuschläge im Rahmen der Exzellenz-Initiative „IDUB“ der Universität Wrocław [Dodatek Motywacyjny Jednorazowy w ramach Inicjatywy Doskonałości Uczelnia Badawcza]
- 2021 Gewinnerin der 1. Ausgabe des Wettbewerbs für Motivationszuschläge im Rahmen der Exzellenz-Initiative „IDUB“ der Universität Wrocław [Dodatek Motywacyjny Jednorazowy w ramach Inicjatywy Doskonałości Uczelnia Badawcza]

## DIDAKTIK

Übungen: Deutsche Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Romantik [Winter- und Sommersemester, 1. und 2. Semester]; Lehrbuchkurs [Winter- und Sommersemester, 1. bis 4. Semester]; Lexik und Konversationen [Winter- und Sommersemester, 1. und 2. Semester]; Analyse publizistischer Texte [Sommersemester, 6. Semester]; Übungen zum Hörverstehen [Wintersemester, 1. und 2. Semester].

Seminare: Breslau im 19. Jahrhundert. Literatur und Kultur; Deutsche handschriftliche Briefe im 19. Jahrhundert – Theorie und Praxis.

Studienreisen und Workshops (2018-2022): „Die Lebensreformbewegung in Deutschland. Postulate und Wirkungsorte“, Aufenthalte in Heidelberg und Darmstadt [mit Prof. Wojciech Kunicki und Dr. Natalia Źarska]; „Kultur und Literatur Süddeutschlands in Theorie und Praxis“. Besuch des Deutschen Literaturarchivs Marbach, Stadtrundgänge in Marbach, Ludwigsburg und Stuttgart [gemeinsam mit Dr. Natalia Źarska]; „Verwandtschaften der Literatur und bildenden Künste“ in Zobten am Berge [mit Prof. Wojciech Kunicki und Dr. Krzysztof Źarski]; „Schlesische Begegnungen“ in Haus Schlesien in Königswinter [mit Dr. Marta Filipowska]; „Ruinenlandschaften in der Literatur“ in Heidelberg [mit Prof. Wojciech Kunicki und Dr. Natalia Źarska]; „Literaturlandschaften“ in Heidelberg, Hambach, Speyer und Marbach [mit Prof. Wojciech Kunicki und Max Behmer].

## VERÖFFENTLICHUNGEN

Julianna Redlich: Der vergessene Meinungsstifter. Carl Busse (1872-1918) Schriftsteller, Literaturkritiker, Publizist. Leipzig 2021.

Julianna Redlich: Wege zur positivistischen Methode. Gottschalk Eduard Guhrauer (1809-1954) und seine literaturhistorischen Arbeiten. In: Uwe Maximial Korn, Krzysztof Żarski (Hg.): Institutionen – Praktiken – Biographien. Verankerung und Profilierung der germanistischen Forschung und Lehre. Wiesbaden 2021, S. 87-114.

Julianna Redlich, Wojciech Kunicki: Max Koch als Theaterkritiker der „Schlesischen Zeitung“ (1900–1904) und sein Briefwechsel mit Arthur Schnitzler (1900–1908). Eine Dokumentation. In: Uwe Maximial Korn, Krzysztof Żarski (Hg.): Institutionen – Praktiken – Biographien. Verankerung und Profilierung der germanistischen Forschung und Lehre. Wiesbaden 2021, S. 135-196.

Julianna Redlich, Wojciech Kunicki: Gottschalk Eduard Guhrauer (1809-1854). In: Joachim Bahlcke (Hg.): Schlesische Lebensbilder, Band XIII. Würzburg 2021, S. 93-108.

Julianna Redlich: Zum Jüdischsein eines Konvertiten. Das philosophische Tagebuch von Gottschalk Eduard Guhrauer (1809–1854), w: Beata Gíblak, Wojciech Kunicki (Hg.): Kulturräume. Räume der Kultur. Zu den territorialen Prägungen der Kultur und Literatur. Berlin 2020 (= Europäische Studien zur Germanistik, Kulturwissenschaft und Linguistik, Bd. 14), S. 141–154.

Julianna Redlich: Carl Busse (1872-1918) und seine Erfolgserzählung „Trittchen“ im Spiegel der Handschriften des Heilbronner Verlegers Eugen Salzer (1866-1938). In: Karsten Dahlmans, Matthias Freise, Grzegorz Kowal (Hg.): Krieg in der Literatur, Literatur im Krieg. Göttingen 2020, S. 483-494.

Julianna Redlich: Stadtführer durch Breslau. Konsumanleitung für Auswärtige und Einheimische? In: Heinke Kalinke, Tobias Weger, Łukasz Bieniasz (Hr.): Breslau: Freizeit und Konsum (=Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Band 81). München 2020, S. 27-42.

Julianna Redlich: Einst obszön, heute klassisch: „Irrungen, Wirrungen“. ‚Natürlichkeit‘ und ‚Künstlichkeit‘ im Berliner Roman Theodor Fontanes. In: Silesia Nova. Vierteljahresschrift für Kultur und Geschichte, 16. Jahrgang, 2/2019, S. 77-86.

Julianna Redlich, Kilka refleksji na temat naturalności i sztuczności w powieści „Rozdroża, bezdroża” Theodora Fontane. In: Jan Pacholski (Hg.), Theodor Fontane w świetle faktów i interpretacji. Wrocław 2017, S. 193–206.

Maciej H. Dąbrowski, Julianna Redlich, Mariusz Stanisławski, « Le interprète naturel » dans le milieu étudiant. Sur l'exemple des étudiants du programme Erasmus. In: Elżbieta Skibińska, Regina Solova, Kaja Gostkowska (Hg.): Vingt cinq ans après... Traduire dans une Europe en reconfiguration. Paris 2015, S. 375–398.

Julianna Redlich: Antagonistische Persönlichkeiten als Auslöser verschiedener Grenzüberschreitungen in Carl Busses Novelle „Auf Grenzwache“. In: Rafał Biskup (Hg.): Schlesien — Grenzliterarisch. Studien zu deutsch-polnischen Kulturtransferprozessen. Leipzig 2015, S. 129–140.

Julianna Redlich: Die Schule als politische Machtinstanz. Ein Raum gegen Modernisierungsprozesse in Carl Busses Roman „Das Gymnasium zu Lengowo“. In:

Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 21 (2013). S. 431—444.

Julianna Redlich: Eine Leidensgeschichte in angstvollen Zeiten. Die Frau zwischen „Neu“ und „Alt“ in Gabriele Reuters Roman „Aus guter Familie. Leidensgeschichte eines Mädchens“. In: Germanica Wratislaviensia 137 (2013), S. 35—45.